

Der Stenograph... Der Stenograph... Der Stenograph...

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Postfachkonto: Frankfurt a. M. 11886

Bankverehr: Gewerbedank Gießen

Zwillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schullert. 7.

Die Italiener wieder über den Isonzo zurückgeworfen. 2272 000 Tonnen seit 1. Februar versenkt.

(WZB.) Großes Hauptquartier, 19. Mai. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Zwischen der Käste und St. Quentin nahm die Artilleriekämpfe in mehreren Abschnitten zu und steigerte sich nachts zwischen Acheville und Gavrelle zu großer Heftigkeit.

Ein unter dem Schuss dieses Feuers beiderseits der Scarpe Arras-Douai einander englischer Angriff brach in unierem Vorstoß zusammen. Ebenso erfolglos blieben feindliche Vorstöße östlich von Monchy.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz. In der Aisne- und Champagne-Front hält das lebhafteste Feuer an.

Bei Wrape erreichten wir durch Vornahme eines französischen Grabens eine weitere Verbesserung unierer Stellung. Am 19. in der Berg wurde ein nördlicher Vorstoß des Feindes in zähem Handgranatenkampf abgeschlagen.

Bei ungünstigem Wetter war die Nitgerätigkeit die letzten Tage gering. Weitern schossen wir sehr klugzuge ab.

Westlicher Kriegsschauplatz. Russisches Artillerie- und Minenfeuer zwischen Ma und Duna, westlich von Uud, beiderseits der Bahn Plozow-Larnopol und an der Rajarowa wurden lebhaft von uns erwidert.

In der Mazedonischen Front hat der Feind nach den Misserfolgen der letzten Tage seine Angriffe nicht wiederholt. Das Artilleriefeuer ist wieder schwächer geworden.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(WZB.) Großes Hauptquartier, 20. Mai. (Amtlich.)

Deeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei Arras hat die Kampftätigkeit wieder zugenommen. Beiderseits von Monchy griffen die Engländer nach kurzer heftiger Feuerbereitung mit starken Kräften an; sie wurden restlos abgewiesen. Während der Nacht war die Artilleriekämpfe zwischen Acheville und Quent an außerordentlich lebhaft. Mit Tagesanbruch setzte in dieser Linie starkes Trammesfeuer ein, dem südlich der Scarpe englische Angriffe folgten.

Deeresgruppe Deutscher Kronprinz. Während an der Aisne in der Stärke des Feuers keine wesentliche Veränderung eingetreten ist, nimmt in der West-Champagne die Heftigkeit des Artilleriekampfes zu. Die von uns am 18. gennommene Stellung bei Wrape wurde gegen einen starken französischen Angriff restlos behauptet.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer bügte der Feind gestern acht Flugzeuge ein.

Keine besonderen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Mazedonische Front.

Mehrere feindliche Angriffe gegen die Höhenstellung von Kratoeva (östlich der Gerna) wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Abendberichte.

Berlin, 19. Mai. (WZB. Amtlich.) In der Champagne nachmittags zunehmende Artilleriekämpfe. Somit im Westen und Osten keine besonderen Ereignisse.

Berlin, 20. Mai. (WZB. Amtlich.) Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Engländer südlich der Scarpe sind unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Bei Voffaur blieben französische Teilvorstöße erfolglos.

Die Abendsberichte. In der Champagne nachmittags zunehmende Artilleriekämpfe. Somit im Westen und Osten keine besonderen Ereignisse.

Berlin, 20. Mai. (WZB. Amtlich.) Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Engländer südlich der Scarpe sind unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Bei Voffaur blieben französische Teilvorstöße erfolglos.

Die Abendsberichte. In der Champagne nachmittags zunehmende Artilleriekämpfe. Somit im Westen und Osten keine besonderen Ereignisse.

Berlin, 20. Mai. (WZB. Amtlich.) Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Engländer südlich der Scarpe sind unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

von Tolmein, wo sie das andere Flußufer gewonnen hatten, ist ihnen wieder zumücht geworden, wie aus dem neuesten (langwollen Wiener Bericht hervorgeht. Es ist auch eigen- tümlich, daß bei der Erweiterung der Kriegsziele Italiens kaum noch gedacht wird. Die Eroberungspolitik in London suchen noch allenfalls die Vier Kaiserlande und Frankreich nachzuhalten, aber sie haben kein aufmunterndes Wort für den südländischen Verbündeten. Wird ihm bei der Fort- setzung des Krieges nicht angst und bange? Wenn heute der Feinde geschlossen wird, dann ist über die französisch-italie- nische Freundschaft eine starke Wühlung gekommen. Denn Italien hat sich bis jetzt geweigert, an anderen Fronten als den eigenen mitzukämpfen, und der französische Stolz darüber wird nur mühsam zurückgehalten.

Die Russen haben jetzt zu den Kriegsziele deutlicher Farbe befaßt. Die Lage wird sich vermutlich so gestalten, wie wir sie am Samstag nach der Veröffentlichung des „Vorwärts“ andeuten. Die einseitige Regierung in Peters- burg erklärt sich gegen einen Sonderfrieden und kündigt an, sie werde mit den verbündeten Mächten wegen des all- gemeinen Friedens auf der bekannten Grundlage des Verzichts auf Annexionen und Entschädigungen verhandeln. Daß sie das so deutlich und öffentlich ankündigt, klingt nach London und Paris wie eine düstere Drohung und wird dort sicherlich nicht mit frohem Lächeln aufgenommen werden. Was bleibt den englischen und französischen Mach- thabern zu tun? Werden sie die russische Aufgabe ab, so feiert der russische Sonderfriedensstreb nicht doch noch ein spätes Frühjahrsverwehen. Lange Luftschiff betrogen die Petersburger Regierungen offenbar nicht. Die neueste Veröffentlichung der russischen provisorischen Regierung ver- spricht uns, so darf man annehmen, wenn es auch nicht aus- drücklich darin geschrieben steht, auch die Mitteilung des Ergebnisses der Sondierung in London und Paris. Jetzt haben also die durch die ungeheuren Erfolge der deut- schen U-Boote eingeschüchternen eintütigen Engländer Gelegenheit, einem Feinde ohne Triumph nachzugehen. Vielleicht sagt Herr Lloyd George der russische Elbogen- stoß in noch größerer Bereitwilligkeit als die deutsche Schmalze vom 12. Dezember! Denn die tatsächlichen und entscheidenden Ereignisse blafen einen Hauch, der so ziemlich das Ende bedeutet. Mit der russischen Heftigkeit ist es aus! Zwar hat der Bauernlangweil in Russland noch einmal be- geisterungsvoll die Mahnungen des neuen Kriegsministers Kerenski angehört. Aber es waren noch mehr Ver- sprechungen als Mahnungen. Die Bauern wollen und sollen Land erhalten. Dafür soll der Kriegsminister ihre Mahnungen auf Disziplin nach der Front mitnehmen dürfen. Natürlich, dagegen war nichts einzuwenden. Beifall, Begeisterung, Umrangung, und die russischen Garabären scheinen sogar französischen Entbus- mus einmündet zu haben; sie legen den Minister in einen Sessel und tragen ihn bis zum Kraftwagen.

Aber der laute Wahngang wird in den verbündeten Län- dern keine Freude entzünden. Der Bauernlangweil war ein Strohhalm; darunter liegen die düsteren Gluten und Ge- fahrten neuer Unzufriedenheiten und Volkserhebungen.

Die österrösch-ungarischen Tagesberichte. Wien, 19. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Westlicher Kriegsschauplatz. In einzelnen Frontabschnitten löste russische Artillerie- tätigkeit unter Vergeltungsfeuer aus.

Italienischer Kriegsschauplatz. Der heftige siebente Tag der 10. Isonzofchlacht war wieder von heftigen Kämpfen erfüllt. Südwestlich von Auzza bemüht sich die hier am linken Isonzo-Ufer ein- gekerkelten Italiener vergeblich, ihre Stellungen zu erweitern. Unsere Vornen östlich des Engales Plova-Salcano fanden andauernd unter feindlichem Geschützfeuer aller Kaliber. Die italienische Infanterie, deren schwere Verluste unausgeseht durch den Einzug neuer Truppen ausgeglichen wurden, richtete in diesem Räume ihre Anstrengungen vornehmlich gegen die Höhen von Bodice, gegen die sie zu wiederholten Malen in dichten Kolonnen Sturm lief. Jeder dieser Anstürme brach dank der heldenmütigen Duldung der von ihrer Artillerie und den am Kampfe teilnehmenden Mägern fröhlich unterstützten Verteidiger blutig zusammen. Besonders Gub gehörte den Abteilungen des Kaiser Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm II. Nr. 34, dem von dem tapferen Obersten Werner ge- führten mehlgaldischen Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 32 und dem 8. Landsturm-Bataillon Nr. 40. Ostlich von Görz verhielt sich die Italiener neuerdings mit einem ohne Artillerievorbereitung angelegten Massentoch durchzu- dringen. Das Ergebnis dieses Versuches war kein anderes als am Vortage. Unsere Stellungen wurden aus- nahmslos behauptet. Lebhaftes Geschützfeuer, das in diesem Abschnitt die Nacht berriedete, brachte uns 150 Ge- fangene ein, darunter zwei Offiziere.

Unsere Flieger schossen im Luftkampf zwei feindliche Flugzeuge ab; ein drittes wurde bei Verosba durch Klein- geschützfeuer herabgeschloß.

Das bisherige Ergebnis der nun schon eine Woche ausfallenden Kämpfe gegen unsere tapferen Isonzo- truppen besteht für die Italiener lediglich in einer kaum zwei Kilometer im Umkreis verdrängenden Erweiterung ihrer Brückenköpfe bei Plava. Im Blücher- und Blöden-Gebiet sowie an meh- reren Abschnitten der Tiroler Front wuchs das Geschützfeuer beiderseits zu beträchtlicher Stärke an. In Süditalien bei Agui und auf dem Vorroia-Paß drangen unsere Erkundungsab- teilungen in die feindlichen Stellungen ein und nahmen die Belagerten gefangen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 20. Mai. (WZB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die 10. Isonzofchlacht nimmt ihren Fortgang. Die italienische Infanterie verhielt sich heftiger bis in die Nachmittagsstunden ziemlich untätig. Umso heftiger war — namentlich im Raume zwischen Tolmein und Görz — der Artilleriekampf. Am Nordflügel dieses Abschnittes wuchs die zusammengefaßte Wirkung unserer Geschütze den bei Auzza noch am linken Flußufer angehaltenen Feind, über den Isonzo zurückzuweisen. Nach 3 Uhr nachmittags schritt der Bodice feindliche Infanterie abermals zu einem außerordentlich starken Angriff. Es kam zu wütenden Kämpfen, aus denen schließlich nach hunderten Ringen Mann gegen Mann unsere Truppen als Sieger hervorgingen. Der Feind wurde im Gegenangriff un- ter schwersten Verlusten die Höhen hinabgeworfen. Wieder- mehr feierte östlich von Görz ein beiderseits des Rosen- feldes angelegter Vorstoß der Italiener.

Auf der Karsthoheflähe holte eine Sturmtruppe drei Offiziere und 30 Mann aus den feindlichen Verhauungen. Der Chef des Generalstabs.

Englische Artillerie an der italienischen Front.

London, 19. Mai. (WZB.) Meldung des Kaiserlichen Bureau. Das Kriegsamt meldet: Die schwere britische Artillerie nimmt an der italienischen Front teil und bringt wesentliche Hilfe.

Der bulgarische Bericht.

Sofia, 19. Mai. (WZB.) Amtlicher Heeresbericht vom 17. Mai.

Mazedonische Front: In der Tikveca-Gebiet den ganzen Tag über heftiges Artillerie- und Minenfeuer. Gegen Südwestlich der Höhe unterhalb der Feind drei aufeinanderfolgende Angriffe. Beim ersten Angriff der sehr erbittert geführt wurde, gelangten feindliche Truppen bis an unsere Graben, aber sie wurden sofort durch einen Gegenangriff der bulgarischen und deutschen Truppen zurückgeworfen. Die beiden anderen Angriffe wurden durch Artillerie-, Geschütz- und Maschinengewehrfeuer ab- geschlagen. Der Feind erlitt blutige Verluste. Die bulgarischen Besatzungen von ersten ostrianischen Reichs-Regiment ein. Nordlich von Dimitro begann auf der Höhe 1248 ein sehr heftiges Artillerie- und Minenfeuer zu früher Stunde. Gegen zehn Uhr abends unternahm die Franzosen einen heftigen Angriff. In mehreren Stellen gelang es ihnen trotz unseres Verbindungs- feuers an einzelnen Stellen sich unseren Gräben zu nähern, aber sie wurden von unseren tapferen Verteidigern mit dem Bajonett empfangen und nach erlittenen schweren Verlusten erditten. Wir machten 4 Offiziere und 90 Mann von 34 französischen Kolonial- regiment und von einer leichten Abteilung zu Gefangenen. Alle Gefangenen waren betrunken. Im Gernabogen heftiges Artillerie- und Minenfeuer. Feindliche Abteilungen, die während der Nacht vorgeht waren, wurden vertrieben. Ostlich der Gerna und in der Gegend der Wajelna lebhaftes Artillerie- und Minenfeuer. Feindliche Infanterieeinheiten, die westlich von Dobropole vorzudringen versuchten, wurden durch Feuer vertrieben. Beim Dorfe Wajelna nach westlich des Wajelna, wurden feindliche Truppen, die gegen unsere vorgeschobenen Posten vorzugehen ver- suchten, durch Feuer vertrieben. Ostlich des Wajelna feindliches Artillerie- und Minenfeuer. Mehrere feindliche Abteilungen, die gegen die Umgebung des Dorfes Wajelna vorzudringen, wurden durch Feuer vertrieben. In der unteren Strama schwere Artilleriekämpfe.

Rumänische Front: Bei Tulcea seitwärtig verheißendes Geschützfeuer.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 19. Mai. (WZB.) Amtlicher Heeres- bericht:

In Persien, östlich von Sulaimanie, griff eine türkische Ab- teilung unsere Vorposten bei Garan erneut an. Im Gegenangriff wurden die Russen zurückgeworfen und eine Anzahl Waffen und Munition erbeutet.

Kaukasusfront: Aufser Patrouillenunternehmungen und dem üblichen Artilleriefeuer an unserer linken Flägel keine We- sentlichkeit.

In der Sinai-Front Ruhe.

Am 14. Mai 1917, vormittags 7^{1/2} Uhr fand im Luftkampf mit englischen Seestreitkräften den Heldentod für Kaiser und Reich unser heißgeliebter Sohn, Bruder und Schwager

Hans-Ewald von Knobelsdorff

Kaiserlicher Leutnant zur See, Wachoffizier des „L. 22“
Ritter des Eisernen Kreuzes und des Oldemb. Friedrich-August-Kreuzes.

In tiefer Trauer:

Heinrich von Knobelsdorff, Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Landw.-Bat. Gießen,
Ursula von Knobelsdorff, geb. von Mantuffel,
Otto von Knobelsdorff, Hauptmann b. Gen.-Stab einer Division, im Felde,
Sibylle von Knobelsdorff,
Dietrich von Knobelsdorff, Leutnant und Adjutant, im Felde,
Alix von Knobelsdorff, geb. Frein von Korff-Schmising.

4008

Am 6. April fiel mein lieber Mann, unser guter Vater, mein zweiter, für das Vaterland gestorbener Sohn, unser treuer Bruder und Schwager

Gefr. Ludwig Römer

Wehrmann im Infanterie-Regiment 88.

Katharine Römer, geb. Möbus
Emil, Otto und Ludwig Römer
Anna Marie Römer, geb. Ruppel
Rudolf Römer, Lazarettinspektor i. F., u. Frau
Karl Römer und Frau.

Ettingshausen, Post Grünberg i. Hessen, den 21. Mai 1917.

Die Trauerfeier findet am 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, in der Kirche zu Ettingshausen statt.

4007

Zu schnell traf uns die schwere Kunde:
Gestorben ist der junge Held:
Vor'm Feinde müdest du ver-
stehen.
In fernem, fremdem Felde,
Gottlob dich deinem Vater folgen,
Nun steht die Mutter ganz allein,
Tröstet sich mit den zwei Kindern,
Die noch bei ihr können sein.
Nun ruhe sanft du treues Herz,
Du hast den Frieden, wir den
Schmerz.
Dort in jenen lichten Höhen
Werden wir uns wieder seh'n.

Tieferschüttert und ganz unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß nun auch mein herzenguter, lieber, unvergesslicher Sohn, unser innigstgeliebter, treuer Bruder

Grenadier Rudolf Römer

am 5. Mai im blühenden Alter von 18 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer:

Margarete Römer Wwe.
Hermann Römer
Minna Römer.

Langd., den 17. Mai 1917.

4011

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 20. Mai nachmittags um 2 Uhr entschlief sanft nach kurzen schweren Leiden mein lieber Gatte, unser lieber trauer-sorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Friedrich Franz, Schaffner

im 58. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Familie Friedrich Franz nebst Angehörigen.

Lützellinden, Klein-Linden, den 21. Mai 1917.

4003

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. Mai nachmittags 2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Frau Marie Stammler geb. Bücking

sagt den herzlichsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Professor Gustav Stammler.

Darmstadt, den 21. Mai 1917.

4004



Tieferschüttert bringen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzvolle Nachricht, daß unser herzenguter, treugeliebter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Pate

Schütze Wilhelm Erb

3. Masch.-Gew.-Komp. Kaiser Franz-Garde-Regt. 2

bei den letzten schweren Kämpfen im 21. Lebensjahre sein junges Leben lassen mußte. Er starb an schwerer Kopfwunde am 11. Mai im Feldlazarett.

In tiefstem Schmerz:

Peter Erb VI. als Vater
Katharine Erb geb. Pfeiff als Mutter
Heinrich Erb als Bruder
Johannes Erb als Großvater.

Geilshausen, Odenhausen, am 18. Mai 1917.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

4005D

Statt Karten.

Heute mittag verschied sanft unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Zimmermann geb. Frank

Witwe des Großh. Landgerichts-Assessors Dr. Heinrich Zimmermann im Alter von 80 Jahren.

Luise Kolb, geb. Zimmermann
Friedrich Zimmermann, Gr. Oberamtsrichter
Fritz Kolb, Gr. Oberamtsrichter
Meline Zimmermann, geb. Nies
und fünf Enkel.

4050

Gießen, Michelstadt, Laubach, den 20. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. Mai 1917, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Allg. Deutsch. Frauenverein
Erisarvus Gießen.
Auskunftsstelle
für Frauenberufe.
Frauen u. Mädchen er-
halten unentgeltlich Rat
und Auskunft für alle
Fälle im alten Kassen-
Wortbuch 14. Dienstag
abends von 7 bis 8 Uhr.

Kessel

in Eisen und Stahleisen,
inrobirt und emaillirt,
kauft man billig bei
Wilhelm Höp,
Neuen Bäre 10.

Fuhrleistungen

übernimmt
Carl Haas jr.,
Frankfurter Straße 59.

Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland starb am
24. April ds. Jh. unser lieber Sangesbruder

Unteroffizier August Raffner.

Wir haben in ihm einen der tüchtigsten
Sänger und einen lieben Freund verloren. Sein
Andenken lebt bei uns unvergesslich fort.

Bauerischer Gesangverein Gießen.

Gießen, den 19. Mai 1917.

4011

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Tante

Frau Wilhelmine Kromsch Ww.

wurde am 19. ds. Mts. durch einen sanften Tod
von ihrem Leiden erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. d. R.
Familie Gerlicher.

Gießen, den 21. Mai 1917.

40131

Beerdigung Dienstag vormittag 11 Uhr auf
dem Neuen Friedhof.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger
Teilnahme während der Krankheit und beim Hin-
scheiden unseres lieben Entschlafenen, des

Füßlers Carl Müller

für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers
Darmstadt, für die liebevolle Pflege der Schwelmer,
das ehrende Geleit der Ehrenbürger, sowie allen,
welche ihm das letzte Geleit gaben, für die
vielen Kranz- und Blumenpenden sagen wir
auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

In tiefer Trauer:

Familie Heinrich Müller Wwe.

Alten-Busch, den 21. Mai 1917.

40117



Am 12. Mai fiel auf dem Felde
der Ehre unser Mitglied

Wilhelm Hrn. Schomber

Geleiter im Infanterie-Regt. 135
im Alter von 23 Jahren.

Wir werden ihm stets ein ehrendes An-
denken bewahren.

Der Turnverein Lendorf.

Lendorf, den 21. Mai 1917.

4013D

Für die erwiesene Teilnahme bei
dem Hinscheiden unseres lieben Vaters,
Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Heinrich Ludwig

sagen herzlichsten Dank

4071

die trauernden Hinterbliebenen.

Lich, Hungen, den 19. Mai 1917.

Männer-Turnverein.

Unser regelmäßiger Turnbetrieb unter Leitung des
Gauvereinswarts Will findet von jetzt an wieder Dienstag
und Freitag abends in der Turnhalle der Oberrealschule
statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.
Der Vorstand.

Pfingstverkehr.

Spazierfahrten und Ausflüge müssen in diesem Jahre
unterbleiben, weil die Lokomotiven und Wagen für Zwecke
des Betriebes der Arrondissements- und Volksernährung
gebraucht werden.

Sonderzüge für den Ausflugsverkehr werden nicht ge-
fahren. Mit Zurückbleiben beim Heilbesuch oder unterweg
ist daher zu rechnen. Die Eisenbahn bemerkt nur, wer not-
gedrungen reisen muß.

Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).